



30 Jahre Berufsbildungszusammenarbeit mit Mittel- und Osteuropa: Zwischen Nachfrageorientierung, Beitrittsvorbereitung und Policy transfer

Dr. Christiane Eberhardt, Bundesinstitut für Berufsbildung
BBFK Klagenfurt, 08.07.2022

20 Minuten

- Ausgangsbedingungen (ökonomisch und bezogen auf die Berufsbildung)
- Etappen/Perspektiven der Zusammenarbeit mit Ländern Mittel- und Osteuropas
 - Absicherung der Transformationsprozesse
 - Vorbereitung auf den EU-Beitritt
 - Konvergenz durch europäische Zusammenarbeit
- Abschlussbetrachtungen

Ausgangssituation in der Berufsbildung in den MOES

- **Betriebe**, die sich zuvor als Basisbetriebe an der vollzeitschulischen Berufsausbildung beteiligt hatten, zogen sich aus dieser Aufgabe zurück;
- **Selbstverwaltungsorgane der Wirtschaft und Sozialpartner** befanden sich in einer Neugründungs- oder Konsolidierungsphase; ihre Rolle in der Berufsbildung war weder inhaltlich noch rechtlich verankert, noch wurde von den Akteur:innen eine Rolle beansprucht;
- Das alte "**Berufsregister**" (Nomenklatura) bestand fort; moderne, den Erfordernissen der Marktwirtschaft entsprechende Standards fehlten;
- **Lehrkräfte** in den berufsbildenden Schulen bemühten sich eigenverantwortlich (oft allein gelassen) um eine Neuausrichtung des Unterrichts; die Lehrplanarbeit für neue Berufe wurde direkt in den Schulen und eigenverantwortlich sichergestellt;
- Die **Methodischen Zentren/Berufsbildungsinstitute** wurden in einigen Ländern abgewickelt, die noch bestehenden suchten nach fachlicher Orientierung, materiellen Ressourcen und politischer Unterstützung;
- Die **verwendeten Lehr- und Lernmittel** waren veraltet, die Ausstattung und die Räumlichkeiten (Werkstätten, Unterrichtsräume usw.) an den Schulen waren verbesserungsbedürftig (BIBB 1998).



unterschiedliche Reformwege, unterschiedliche Geschwindigkeiten

Etappe 1: Absicherung der Transformationsprozesse (1990-1994/1998)

- **bilaterale und internationale Programme** (hier: Beispiel des TRANSFORM--Programms der Bundesregierung)
- **Politisches Ziel:** Stärkung von Reformprozessen durch Beratung, Kapazitätsaufbau und Infrastrukturförderung
- **Berufsbildungsorientierung:** Stärkung des Praxisanteils der Ausbildung, Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften, Wiederbelebung handwerklicher, dienstleistungsorientierter und kaufmännischer Ausbildung unterhalb des Hochschulniveaus
- **Umsetzung:** Modellzentren als „Keimzelle der Systementwicklung“ (BIBB 1996), Qualifizierung von Multiplikator:innen und Schlüsselpersonen
- **Nachfrageorientiert**, durch gemeinsame Konsultationen auf Regierungsebene (top-down) beschlossen

➡ Kein Export des dualen Systems, sondern die Absicherung der politischen und die Unterstützung der wirtschaftlichen Reformen in den Transformationsländern. ABER: Transfer und Verankerung durch häufige personelle Wechsel auf allen Ebenen des Systems erschwert.

Etappe 2: Vorbereitung auf den EU-Beitritt (1994-2004)

- **Technische Hilfe** zur Förderung von Demokratie und Marktwirtschaft und zur Heranführung an die EU-Politik
 - durch die Gründung von Institutionen (ETF 1994)
 - eigene Programmlinien (PHARE 1989 und TACIS 1991)
- **Politisches Ziel:** Reform der Berufsbildungssysteme im Einklang mit der EU-Berufsbildungspolitik -> Auflage
- **Berufsbildungsorientierung:** Governance und Akteure, Ausrichtung der Schwerpunkte auf die Ziele des LLL, Entwicklung und Überarbeitung von Lehrplänen, Personalentwicklung, Ausstattung von Bildungseinrichtungen.
- **Umsetzung:** Projektförderung, institutioneller Aufbau und Unterstützung durch ETF (Observatories, Netzwerke)
- **Beitrittsorientierte Unterstützung,** PHARE als „Eckpfeiler der Heranführungsstrategie“ (Europäischer Rat 1994) verbunden mit der Auflage Qualifikationssysteme und Ausbildungsmethoden/-formen zu installieren, die mit denen der EU vergleichbar sind.

➡ Reformdruck in den Ländern nimmt zu, Berufsbildungsreformen mussten auf die Umsetzung der EU-Politik ausgerichtet werden

Etappe 3: Konvergenz durch europäische Zusammenarbeit (2004-fortlaufend)

- Schrittweise Berechtigung an der **Mitarbeit in Europäischen Programmen** (PETRA, NOW, IRIS,...), 2007-2013 Leonardo da Vinci, seit 2014 Erasmus +
- **Politisches Ziel:** Europäische Integration, Europäischer Bildungs- und Beschäftigungsraum
- **Berufsbildungsorientierung:** Inhaltliche und programmatische Europäisierung der beruflichen Bildung, Lernergebnisorientierung und Qualifikationsrahmen
- **Umsetzung:**
 - Projektförmig: Zusammenarbeit, Entwicklung, Erprobung und Nutzung der europäischen Instrumente (EQAVET, ECVET, EUROPASS Portfolio, (ab 2008), aktuell: ILA, Micro Credentials etc)
 - Europäische Allianz für Lehrlingsausbildung (2014-2020)
 - institutionell -> Torino Process (2010-2017)
 - Vernetzt -> Berufsbildungsforschung, Universitäten, Berufsbildungsinstitute, ...

➡ **Lernergebnisorientierung** und Arbeit an **Qualifikationsrahmen** erweist sich in vielen MOES als strukturierendes Element bei der Neugestaltung von Standards und Qualifikationen sowie als Kommunikationsinstrument

Zusammenfassend und in aller Kürze

- Die Etappen sind nicht trennscharf, sondern **überlappen** einander. Es gibt ein **Nebeneinander von Ansätzen und Strategien**
- Über die Jahrzehnte **gewachsener Konsens** über die Hauptprinzipien eines modernen Berufsbildungssystems:
 - Zugänglich, qualitätsgesichert, perspektivreich,
 - Transparent und durchlässig,
 - Relevant für die Lernenden und den Arbeitsmarkt,
 - Flexibel, anpassungs- und innovationsfähig,
 - Nachhaltig,
 - Ausgerichtet auf die Qualifizierung für Bildung, Beschäftigung und Zivilgesellschaft sowie (Grootings 2004).
- **Spannungsverhältnis** zwischen den europäischen Zielen, wirtschaftlichen Anforderungen, bestehenden Gegebenheiten, kulturellen, sozialen und bildungspolitischen Traditionen und den verfügbaren Ressourcen **besteht fort**

Referenzen:

- Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) (1997). Berufsbildung in Mittel- und Osteuropa. Grundlagen, Aufgaben, Maßnahmen und Projekte. Berlin: TRANSFORM-Programm.
- Grootings, P. (1993). 'Recent Trends in Vocational Education and Training', *European Journal of Education*, 28, 2, 229-240.
- Kuebart, F. (1996). 'A Comparative Analysis of the Phare Countries. Report on Vocational Education and Training', <URL: <https://files.eric.ed.gov/fulltext/ED417283.pdf> >, accessed 10 October 2021.
- Kunzmann, M. and Wiesner, R. (1988). Die Berufsbildung ausgewählter sozialistischer Länder Europas, Beiträge zur Berufsbildung. Berlin: Zentralinstitut für Berufsbildung der DDR.
- Laur-Ernst, U. (2008). Transformation of Vocational Education and Training in Central and Eastern Europe: How to Keep the Balance? Manuskript.
- Mawson, T. (1997). 'The opening up of the Leonardo da Vinci programme to the countries of Central and Eastern Europe', *Vocational Training. European Journal*, 11, 75-79.
- Nielsen, S. (2004). 'VET reforms in Central and Eastern Europe: Achievements and Constraints', In Grootings, P. (Ed.), pp. 39-54, *ETF Yearbook 2004*. Torino: European Training Foundation.
- West, John (2013): Vocational Education and Training in Eastern Europe: Transition and Influence. URL: <http://www.llakes.org/wp-content/uploads/2013/04/41.-West-2.pdf> (Stand: 06.10.2021)

Danke für die Aufmerksamkeit! CH Eberhardt, eberhardt@bibb.de



BIBB Kongress 27. und 28. Oktober 2022

im World Conference Center Bonn (WCCB)
Platz der Vereinten Nationen 2, 53113 Bonn

Thema: Future Skills – Fortschritt denken

Early Bird Ticket bis 19. September 390 Euro
Reguläres Ticket ab 20. September 450 Euro



Informationen und Anmeldung:

www.bibb.de/kongress2022